

Bezugsgebühr:

Mittheilungen für Dresden bei Mollé und
andern Büros durch unsre
Daten abends und morgens, an
Sommer- und Wintertagen nur einmal
am Mittwoch, durch unentbehrliche Sonn-
mittheile am Mittwoch, 2. M. bis 2. M. 80 Pf.
Bei ehemaliger Ausstellung durch die
Post 2 M. ohne Briefporto, im Kasino
und auf entbehrlichen Schilder-
tafeln oder Kreisels u. Original-
Ministern nur mit deutlicher
Ausstellung (Dresden Rader) 2 M.
gleiche. Nachrichten denotar-
ieren der dritten unterordnung;
ausstellende Rumahnen werden
nicht aufbewahrt.

Telegramm-Adresse:
Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Lobeck & Co.

Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen.

Carola-Chocolade.

Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

Anzeigen-Carif.

Zahlung von Anführungen
bis nachmittags 3 Uhr. Samm- und
Beitrag nur Warenstraße 38 von
11 bis 1/2 Uhr. Die 2 wöchige Gründ-
zeit ist 6 Tagen zu 10 Pf. Ent-
bindungen auf der tatsächlichen Seite
zu 10 Pf., die zweitl. Seite auf Zeit-
seite zu 10 Pf., als Einzelhandel zu 10
Pf. In Nummern nach Som-
mer- und Wintertagen 1 wöchige Gründzeit
zu 10 Pf., auf Brunnstraße 30 Pf.
Zweitl. Seite auf Zeitseite zu 10
Pf. Einzelhandel zu 10 Pf. Aussondernde Ent-
bindungen nur gegen Sonnabendung.
Telegraphenform 10 Minuten.

Gesprecher: Nr. 11 und 2006.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 38.

Ullrich-Pianos
Steinheit-Flügel

und vorzüglich, dabei äußerst preiswürdig.

Am Pianischen Platz (Eingang Pianische Straße 1).



Tees neuester Ernte
in vorzüglichen Mischungen
Rudolph Seelig & Co.
30 Prager Straße 30.



Seidel & Naumanns
Nähmaschinen
Haupt-Struvestraße 9, zunächst d. Prager Str.

Heinr. Meyers Medizinal-Dorsch-Lebertran

Nr. 291. Spiegel: Reueste Nachrichten, Hofnachrichten, Lobnachrichten, Gerichtsverhandlungen, Rückkehrer, Nachrichten, Kunst-Ausstellungen.

"Die lustige Witwe", Comœdie-Konzert, Kunst-Ausstellung.

Montag, 22. Oktober 1906.

Neueste Drahtmeldungen vom 21. Oktober.

lage in Frankreich.

Paris. Präsident Fallières hat Clemenceau die Bildung des Kabinetts übertragen; dieser hat den Austritt an-

genommen.

Paris. In einer heute vormittag zwischen Sartien und Clemenceau stattgehabten Unterredung sprach sich ersterer dahin aus, daß eine Umgestaltung des Ministeriums nicht notwendig sei, die Erziehung des Justizministers würde genügen. Demgegenüber erklärte Clemenceau, er würde aus politischen Gründen wahrscheinlich zu einer weitergehenden Umbildung des Ministeriums geneigt sein. Clemenceau stellte dann noch dem Präsidenten des Senats Dubost und Bourgeois Besuch ab; letzterer lehnte aus Gesundheitsgründen die Übernahme eines Vorsitzes im neuen Ministerium ab. Am Nachmittag wird Clemenceau mit seinen politischen Freunden und morgen mit Briesson eine Verabredung haben.

Paris. "Agence Havas" meldet, es scheine sich zu be-
stätigen, daß das Kriegsvorsteuille dem General Picquart übertragen werde.

Paris. General Picquart ist heute nach Paris zurückgekehrt.

Paris. Die Teilnehmer des hier tagenden radikalen Kongresses brachten bei einem heute stattgehabten Festmahl ein Hoch auf Picquart aus, der als der Kriegerkämpfer im Kabinett Clemenceau anzusehen sei.

Sur lage in Italien.

Petersburg. Auf dem Revoli-Prospekt verunfallte gestern abend bei der Anklamerbrücke ein Leutnant vom Regiment "Ost" einen Offizier mit der blauen Waffe und verletzte dann in einer Knieholze zu entkommen. Als das Publikum den Leutnant festzuhalten versuchte, stürzte er sich mit der Waffe auf die Menge. Schließlich gelang es, ihn zu verhaften. Über die Veranlassung zu der Tat ist nichts bekannt.

Rostow. Eine heute stattgefundenen, von einigen tausend Personen besuchten Versammlung der Studierenden der hiesigen Universität entschied sich dahin, fremden Personen den Betritt zu der Universität zu verbieten und Wohnungen zur Verfügung einer wirklichen Kontrolle auszuarbeiten, um Versammlungen unter Teilnahme fremder Personen in der Universität zu verhindern.

Bladislaw. Bei der Station Gendernie erlitt ein Güterzug einen Unfall; der Zug stürzte den Eisenbahn-
damm herunter; die Zahl der verunglückten Personen ist noch nicht festgestellt. Der Unfall ist die Folge eines verdeckten Anschlags, der einem Voltzuge galt.

Sułomia (Gouv. Szczecinow-Slaw). Zehn Bewaffnete überfielen den Kassierer der Bergwerke von Komornyj und räubten 10000 Rubel. Die Räuber entfanden, obgleich einer von dem den Räuber begleitenden Polizisten verwundet wurde.

Elisabetopol. Auf der bissigen Eisenbahnstation wurde gegen den Untersuchungsraum der Gendarmen eine Bombe geworfen, wodurch drei Gendarmen schwer und zwei leicht verwundet wurden.

Kiew. Der Kongress des Verbandes Russischer Freiwilligen beschloß, den Kaiser zu ersuchen, ein neues Wahlrecht in nationalem Geiste zu erlassen, durch das den Proleten das Wahlrecht entzogen werde, und außerdem den Bunt zum Ausdruck zu bringen, daß die Duma nur einen beratenden Charakter trage.

Unwetternachrichten.

Petersburg. Im Schulwerk (Gouv. Tiflis) wurde gestern abend gegen 7 Uhr ein starkes Erdbeben verzeichnet.

New York. Nach weiteren Meldungen aus Miami (Florida) wurden während des Orkanus 30 Passagiere des Dampfers "Peerless" ins Wasser geworfen und ertranken. Ferner wurde der Dampfer St. Lucia schwer beschädigt; von 100 Personen an Bord entranen 35.

New York. Bei der Insel Matacumba in der Floridastraße sind durch den Cyclon beim Untergang von Baggerschiffen eine größere Anzahl Personen umgekommen; man schätzt ihre Zahl auf 50.

New York. Nach Meldungen aus Willemstad hat dort das Unwetter, daß von schweren Regengüssen begleitet war, elf Tage angehalten und seinen Höhepunkt in der Zeit vom 11. bis 14. d. M. erreicht. Viele Wohnhäuser, Dämme und Kanäle haben stark gelitten, im Hafen ist eine Park vollständig vernichtet. Von der Insel bonaire wird gemeldet, daß die gleichnamige Hauptstadt überschwemmt und verschiedene kleinere Fahrzeuge auf Strand geworfen worden sind, von denen drei als verloren gelten. Menschen sind nicht dabei ums Leben gekommen.

Potsdam. Der Kaiser traf mit dem Prinzen August Wilhelm heute früh 8 Uhr 30 Minuten auf der Wildparkbahn ein. Zum Empfang waren die Kaiserin, die Prinzessin Adalbert, Kaiserin Sophie und Prinzessin Victoria Louise erschienen. Nach feierlicher Begrüßung fuhren die hohen Herrschaften nach dem Neuen Palais. Der Kronprinz und die Kronprinzessin trafen um 9 Uhr 2 Min. hier ein und begaben sich nach dem Marmorpalais.

Berlin. Ein Telegramm aus Wimbold meldet: Reiter Gustav Wildner, geb. am 11. 12. 81 zu Brinsford, früher im Lehr-Regiment der Feldartillerie-Schießschule, am 11. Oktober d. J. in der Krankenanstalt Uebel in Typhus gefallen. Ferner Reiter Emil Murawa, geb. am 30. 11. 80 zu Tirschnitz, früher im Pionier-Bataillon Nr. 6, am 6. Oktober d. J. im Garnison-Lazaret II Tempelhof an Nierenentzündung gestorben.

Wülhausen (Westf.). Bei den heutigen Nachwahlen zum Gemeinderat siegte die bürgerliche Liste mit 2000 Stimmen

beste Marke, von Kindern gern ge-
nommen, Flasche Mk. 3.20, 1.75,
1.00, 0.50 und ausgewogen.

Versand nach auswärts.

bekommen auch die beiden Prinzenbuben Dr. W. Hojer und Dr.

Hans Roßdier, beide Vormüller, den Reitknoten des Erz-
herzogs unterstellt und sich in günstiger Weise über den lokalen
Befund gewußt. Einer der beiden Herzele hat sich auch für die
Entfernung der Kanäle, die der Erzherzog seit dem Dezember
vorigen Jahres trägt, ausgetrieben. Falls die Extraktion der
Kanäle vorgenommen wird, würde dies vor der Herbstsiedlung
geschehen. Die Eventualität einer neuerlichen Reitknoten-
operation ist im gegenwärtigen Moment ausgeschlossen.

Der Oberleutnant Schmid, der Leutnant von Banchier, Leutnant und Kern vom 177. Infanterie-Regiment erhielten vom Großherzog von Sachsen das Ritterkreuz
seiner Klasse des Ordens des Ritterkreuzes oder vom weißen
Hof, Ministerpräsident Mövenack das goldene Verdienstkreuz;
und Feldwebel Schmid in demselben Regiment das allgemeine
Ehrenzeichen in Gold.

In Leipzig ist vorgestern der Verlagsbuchhändler Eugen
Twietmeyer getötet.

Hinter kommt der Kampf um den durch den Tod des
sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Grünberg er-
ledigten Wahlkreis Görlitz zum Ausdruck. Drei Kandidaten stehen
sich gegenüber: die Nationalliberalen haben Professor
Hesse aufgestellt, der viele Jahre lang Leipzig im Reichs-
tag vertrat, die Kreisgründung Herrn Bezirksschultheiter Beck
aus Dresden, der auch Mitglied des höchsten Stadtverordneten-
kollegiums ist, als Kandidat der sozialdemokratischen Partei
bewirbt sich Genove Pankau um das Mandat. Das den
bürgerlichen Parteien heute ein schwerer Kampf bevorsteht und
sie nur bei sehr reger Wahlbeteiligung den Sieg erringen
werden, geht aus folgenden Ziffern hervor: Im Jahre 1903
wurden bei 87.4 Prozent Wahlbeteiligung im ganzen 24 165
Stimmen abgegeben, und zwar 5589 konserватiv-antisemitische,
5434 nationalliberalen und 13 182 sozialdemokratische, jedoch allo
der Sozialdemokrat Grünberg im ersten Wahlgange mit 2159
Stimmen Mehrheit gewählt wurde.

Der Rat beschloß den Lutherplatz in der Neustadt im Ein-
flaue mit der Martin-Luther-Straße lustig Martin Luther-
Platz zu benennen.

Beim Finanzamt werden gegenwärtig 141 rechtsfähige
Stiftungen mit 37 497 329 Mark Gesamtcapital und 182
Beeckermögen ohne Rechtsfähigkeit mit einem Gesamtcapital
von gegen 5½ Millionen Mark außer dem Werte der Grund-
stücke verwalten. Der vorliebhabende Anteilung der Kapitalmessen
scheint die Peripherie des Gesamtcapitals in eine große Zahl
kleinerer Zweckvermögenskapitäle entgegen. Zur Beleidigung
dieses Nebenstandes hat das Finanzamt vorgekehrt, hierzu ge-
eignete Stiftungen ohne Rechtsfähigkeit des Stiftungswesens
zu einer Gesamtcapitalmasse mit der Eigenschaft einer rechts-
fähigen Stiftung zusammenzuführen, indem es davon ausgeht,
daß damit dem Willen der Stifter jedenfalls nicht wider
gekämpft wird. Die Erträgnisse des Gesamtcapitals sind auf
die einzelnen darin vereinigten Zweckvermögen entsprechend zu
verteilen. Der Rat beschloß hierauf, beim Rate zu Dresden
eine ähnliche Zweckvermögensbildung durch Zusammenfassung
von 135 Kapitalzwecken im Gesamtbetrage von 3 629 088 M.
zu begründen und genehmigte die hierüber angestellte

Stiftungsurkunde.

Der Michaelismarkt am gestrigen Sonntag hatte sich
günstig beeinflußt durch das schöne Herbstwetter, eines sehr
guten Besuchs zu erfreuen. Der Verkehr in den Straßen der
inneren Stadt war in den Nachmittagsstunden ein äußerst leb-
hafter, ja lebhaft, das in Seiten die Straßenbahnen mit
einem vielfältigen Menge umlaufen. Vom 2. Uhr erhielt der König mit den Prinzen nach dem Wohnung
in seinem Wagen nach der Wohnung des kommandierenden
General des 19. Armeekorps Bismarck-Büschkum v. Gersdorff,
wo das Festlager eingeschlossen wurde. Auf dem Wege längs
der Promenade wurden dem König und den Prinzen von der
Bewohner Inhaber und Huldigungen dargebracht. Vor der Wohn-
ung des kommandierenden Generals konzertierte das Militär-
korps des 107. Infanterie-Regiments. Gegen 2 Uhr nach-
mittags fuhr der König mit den Prinzen nach dem Rennplatz
am Scheibenholz, um den Namen des Leipziger Rennklubs und
des Leipziger Garnisonsvereins bezuhören, welch letzterer
zum erstenmal ein öffentliches Rennen veranstaltete. Die
Rennen verliefen bei prachtvollem Herbstwetter ohne jeden
Zwischenfall. Die Rennbahn selbst war ungewöhnlich stark be-
fahrt und von einer vielfältigen Menge umlaufen. Punkt
2 Uhr erhielt der König mit den Prinzen im offenen vier-
pännigen Wagen aus der Rennbahn, wo er von der Regie-
rungshaus eingezogen wurde. Hier wurde er vom Direktorium des
Leipziger Rennklubs, Herren Gersdorff, Generalleutnant v. D. Lütke und Hans Lütke, empfangen und zur Königslage geleitet.

Der Monarch wohnte mit Rennen mit höchstem Interesse
bis zum Schluss bei. Dem Sohn des Jagd-Königs, Leopold
v. Stralenberg (18. Hus.), überreichte er den von ihm
gestifteten Ehrenpreis, eine getriebene Vase in Empfehlung.
Der Verlauf der einzelnen Rennen war folgender:

I. Rennlauf - Flach-Rennen. 2500 M. Distans
1350 Meter. 1. Mr. G. Lutz "Hurtig" (Bauers), 2. Böndi
"Hudemus". Ferner: "Kudla", "Bera", "Fritsch". Tot.:
19. 12. 32. 15. 10.

II. Staatspreis. 5000 M. Distans 1350 Meter. 1. Hans Pilgrim (Bauers), 2. "Mianon", 3. "Boulangier".
Ferner: "Ratze". Tot.: 16. 10. 10.

III. Oktober-Nord-Rennen. Ehrenpreis und
3000 Mark. Herrenverein. Distans 4000 Meter. 1. Rittmeister
Büschkum "Socrates" (Bauers), 2. "Wallace", 3. "Verdi" Ferner
"Antoch", "Hagel". Tot.: 17. 14. 14. 10.

Rennen des Leipziger Garnison-Meit-
Vereins:

IV. Reichsfehd-Nord-Rennen. Ehrenpreis. Dist.
3000 Meter. 1. Lt. W. Marab (Bieg.) "Titania" (Bauers),
2. "Lady", 3. "Red girl". 12 liegen.

V. Jagd-Rennen. Ehrenpreis des Königs. Dist.
4000 Meter. 1. Lt. Stralenberg (18. Hus.). "Anan" (Bauers),
2. "Mandarin", 3. "Ananas". Ferner: "Sportler", "Balden-
treff", "Luron", "Silvana", "Honoveranerin".

VI. Göbliger Jagd-Rennen. Ehrenpreis. Dist.
3000 Meter. 1. Lt. Reuters (18. Art.) "Lahita" (Bauers), 2. Mär-
terlin, 3. "Jele II". 7 liegen.

VII. Leipziger Steeple-Chase. Ehrenpreis.
Dist. 3500 Met. 1. Lt. Garnebolds (77. Art.) "Red Weather"
(Bauers), 2. "Kloreal", 5 liegen.

Der König verfolgte die einzelnen Rennen mit lebhaftem
Interesse. Nach Schluss der Rennen, die sich bis in die späte
Stunde hinzogen, fuhr der König unter den Hochruten des
Büschkums nach dem Clubhaus "Harmonie" zum gemeinsamen
Dinner der Teilnehmer an dem Rennen, während Kronprinz
Georg und Prinz Friedrich Christian unmittelbar nach dem
Dreißiger Rennbahn fuhren und mit dem Jahrhundert-Jahrzehnt
6.45 Uhr nach Dresden zurückkehrten. An dem Diner, das 60
Gebote zählte und einen Kreis höherer Offiziere vereinte,
nahmen außer der Begleitung noch teil der kommandierende
General Büschkum, die Divisionskommandeure General-
leutnants Böse und Büschkum, der Herren Gersdorff und Oberleutnant d. R. Lütke, Generalleutnant d. R. Kinder und vom Vorstande der
"Harmonie" Rittmeister d. R. Schröder. Um 8.35 Uhr trat
König Friedrich August die Rückreise nach Dresden an.

Der Großerzog von Sachsen-Weimar-Eisenach hat gestern
vormittag 10 Uhr 36 Minuten Dresden wieder verlassen.

Das Befinden des Großerzogs Otto ist ein anhaltend
aufredestellendes. Die Erziehungen der Drogenentzündung
hastet vollständig geschwunden. Falls das Befinden des
gleichen bleibt, wird die Hebung der Erziehungen nach
Wien in das Cottagesviertel möglich sein. In der letzten Woche

Frische und
sterilierte
Kinder-Milch
(Trocken)
Futterung

Wieder-Institut "S. Winkler", 1. Stock, Hall, nur Apotheker Nr. 74

Brieftafte.

— S. 50. (50 Blg.) Vor ungefähr 10 Jahren befand ich mich in einem ersten Hotel als Boge und hatte gleich am ersten Tage das Malheur, eine Steintreppe herunterzufallen, wobei ich heilig auf den Rücken aufflog. Ich war damals 18 Jahre alt. Kleinen Vorgerüsten lagte ich nun mein Leid, musste aber trotzdem sehr viel laufen und allerhand Arbeit verrichten. Ich erinnere mich noch, daß mich der Principal fortjagen wollte, da alles nicht schnell genug ginge. Ich bin auch damals vom Arzt untersucht worden, ohne daß ein Schaden an mir entdeckt wurde. Aber schon nach kurzer Zeit hat sich bei mir eine Rückgratverkrümmung eingestellt. Bis heute habe ich noch nichts dagegen getan, da doch derartige Apparate und solche zu turnerischen Übungen sehr teuer sind. Mein Verlust als Kellner gibt mir auch keine freien Abendstunden, um solche Hebeübungen vorzunehmen. Könnte ich nun noch Ansprüche machen auf eine rationelle Kur und vielleicht in eine Anstalt für geringe Entschädigung kommen? In der Strausenallee bin ich türmer. Wie könnte ich's anfangen, um mein körperliches Leid etwas zu lindern, größere Dienstleistungen strengen mich furchtbar an." — Ob es sich leinerheit um einen unfallversicherungspflichtigen Betrieb (Fabrikant und Lichterzeugung durch Motor) bezw. um eine versicherungspflichtige Weichthalzung innerhalb dieses Betriebes gehandelt, kann ich der Anfrage nicht entnehmen; aber selbst wenn auch eine Versicherungspflicht bestand, sind die Ansprüche daraus verjährt. Zivilrechtliche Ansprüche würden davon abhängig sein, daß ein Verhulden Dritter an dem Sturz wahrscheinlich gemacht werden könnte. Die Geltendmachung von Ansprüchen für Einschränkung der Erwerbsfähigkeit hat hiernach wenig Aussicht auf Erfolg, sodass also nur eine Heilung bezw. Verhinderung einer Verschlimmerung in Frage kommen kann. In Beiracht kommt hier außerdem die Krankenkasse, die auf ärztliche Anordnung das Zweidienstliche unzweifelhaft gewährten wird. Sodann die Landesversicherungsanstalt für das Königreich Sachsen. Vor allem aber ist die Ausübung des Messerarztes erforderlich; das weitere findet sich dann schon.

*** Frau Frida M. (40 Bf.) „Würben Sie mir bitte einmal mitteilen, ob und wie man Stoffklede aus Wäsche wieder herausbekommt?“ — Die Klede mit Javelle-Wasser betrupen und danach die Wäsche aussülen, ist das einfachste Mittel.

*** G. R. M. "Ich besitze "Liber de anima", von Philipp Melanchthon, Wittenberg, 1571 bei Johannes Crato, in gut erhaltenem Zustande und Einbande. Hat das Buch besonderen bibliophilen Wert? Ich höre, das britische Museum kauft mit Vorliebe alte Drucke. An wem wende ich mich zweitmäigig wegen Kaufangebots?" — Drude aus dem Jahre 1571 gehören nicht zu den gewünschten alten Druckwerken, die höchstens bis zum Jahre 1525 gefragt sind. Wenden Sie sich wegen der Bewertung einmal an die Universitäts-Buchhandlung in Leipzig, wenn Sie nicht vorziehen, ein Verkaufssinterat in einer gelesenen Zeitung zu erlassen. Auf einen hohen Bewertungspreis dürfen Sie nicht rechnen.

*** S. 75. „Bitte um Beantwortung nachstehender Fragen: 1. A. gründet ein Geschäft. Da er dasselbe aus gewissen Gründen nicht selbst übernehmen kann, lebt er B. ein. B. figuriert also äußerlich als Inhaber. Über Geschäftsführung, Umtreu u. s. w. bestimmt A., Briefe, Postleit usw. gehen ungeöffnet an A. Kosten trägt A. Vom Verdienst erhält B. einen kleinen Anteil. Ist ein derartiges Abkommen geegliedt ansehbar resp. für A. oder B. von irgend welchem Nachteil? Bei event. Konkurs hältet wohl B.? 2. Ein Geschäftsmann kommt öfters nach einer in der Nähe gelegenen Großstadt und nimmt Briefe für Bewohner derselben mit. Er benutzt das durch Stadtporto. Ist dies zulässig. Vermittlung durch Agenten des Geschäfts ist doch schon wiederholt gerichtlich angefochten worden? 3. Ein Geschäft hat mit seinem Vertreter abgebrochen. Letzterer war verpflichtet, die Hälfte der Verluste zu tragen was auch geschehen. Wenn nun das Geschäft diese Verluste einem Insassio-Bureau überträgt und Erfolge erzielt, muss es dann den dem früheren Vertreter zufallenden Anteil ausschälen? (Ohne Ausförderung von Seiten des Vertreters.) Wenn ja, kann das Geschäft dem Insassio-Bureau eventuell nur seinen Verlust, also die Hälfte der wirklichen Verluste, übergeben? — 1. und 3. Dok ein Geschäft auf Rechnung eines anderen als Besitzerin geführt wird, der nach außen hin als der Inhaber erscheint, ist keine Seltenheit. Es lädt sich rechtlich dagegen gar nichts machen. Den Gläubigern hält nur derjenige, der nach außen hin als der Inhaber erscheint und insbesondere als Inhaber des Gewerbebetriebes gemeldet ist. Dies gilt selbstverständlich auch im Falle der Konkursveröffnung. So lang die Geschäftsvorbindlichkeiten prompt reguliert werden, vorbei ist das interne Verhältnis des scheinbaren zum wirklichen Ge-

das interne Verhältnis des scheinbaren zum wirklichen Geschäftsherrn nach außen seinerlei Wirkungen äußern. Ist die aber nicht der Fall und wird überdies noch bekannt, daß der Inhaber nur eine vorgelobte Person ist, so wird die vor allem Schwierigkeiten im Gefolge haben, sobald es sich um die Erlangung von Kredit handelt. Ist der Inhaber des Geschäfts mittellos und bestellt er nur aus seinen Namen Waren ohne sie zu bezahlen, während der Hintermann die Einkünfte einstreicht, wie es auch vor kommt, so wird darin in der Regel ein strafbares Verhalten, und zwar ein Betrug, zu erblicken sein. Was die dritte Frage anlangt, so kann die Firma jederzeit versuchen, ihre Verluste, und zwar in voller Höhe einzutreiben, sofern sie nicht ihre Ansprüche ganz oder teilweise an ihren Vertreter abgetreten hat, was dieser verlangen kann, wenn und soweit er für die Verluste Erhöhung geleistet hat. Bringt es der Firma nachträglich noch, diesen oder jenen Betrag beizutreiben, so kann der Vertreter teilweise Herauszahlung des Erlöts bezw. Rückzahlung des von ihm geleisteten noch den Gründsätzen über die Herausgabe einer ungerechtfertigen Vereicherung fordern. 2. Die Beförderung aller versiegelten, zugenäherten oder sonst verschloßnen Briefe gegen Bezahlung von Orten mit einer Postanstalt nach anderen Orten mit einer Postanstalt des In- und Auslandes auf andere Weise durch die Post ist verboten.

als durch die Post ist verboten.
*** Reffe Mar. (20 Big.) Ich bin 22 Jahre alt, b
finde mich also in den Jahren der Blüte, leider bin ich aber
auch sehr bläßig im Gesicht. Habe mich schon mit verschiedenen
Seifen gewaschen, Tee getrunken und Pulver eingenommen,
es hilft aber alles nichts. Neben diesen Blüten tauchen auch
schon Würzesser auf. Ich wäre überglücklich, wenn Du mir ein
Radikalmittel gegen all diese Verunreinigungen nennen würdest.
— Die sogenannten Würzesser sind die verbärteten Sekretabsond
rungen der Tanddrüsen, die infolge der Verhärtung nicht
herauslöschen können und am Drüsenausgänge von verfleb
tem Schmutz schwarz gefärbt sind. Gegen diese Verstopfungen
hilft nur methodisches Ausdrücken mit geeigneten Instrumenten
(Comedonenquetscher). Dem Rückfall kann am besten je nach
Empfindlichkeit der Haut zwei- bis dreitägliche abendliche Ein
einzelung und nächtliche Einwirkung von Schwefelmilch
Spiritus und Glycerin zu gleichen Teilen abhelfen. Spro
ß dann der Bart uppiger, dann verbraucht dieser dies Haupthe
ut. Das Fazit wird sein wie Maggs mein Marx.

und Dein Teint wird rein wie Wachs, mein War.
*** U n g e n a n n t. (30 Bgl.) „Lieber Onkel Schörl! Könntest Du mir vielleicht ein Institut in oder um Dresden nennen, wo sich meine Tochter noch ein oder zwei Monate in Handarbeiten ausbilden könnte, und wie hoch würden die Kosten belaufen?“ — Reußländer Frauen-Industrie-Schule von Marg. Schmidt, Kurfürstenstraße 24, 2. Etage. Preise monatlich 4 bis 5 Mark bei vier Wochenstunden. Herne Frauen-Industrie-Schule von Heinrich Bressel, Eliasplatz. Läuterbildungsinstitut von W. Nother, Dresden-Blauen, Holzstrasse 3, event. auch Hochschulen des Frauenarbeitsvereins.

*** Weicker Hirsch. „In neuerer Zeit werden wieder vielfach Wünsche geäußert, den Ortsteilen des Hochplateau eine direkte elektrische Bahnverbindung nach Ost-Dresden, wie den überelbischen Dörfern zu schaffen. Der neulich einem Nachbarblatte ausgesprochene Wunsch: Mordgrundbrücke und Körnerplatz in Loschwitz durch eine sogenannte Fischel verbinden, ist höchst beherzigenswert. Einjeder dieses §. V. im nagen Blasewitz beschäftigt und trotzdem ist es unter den derzeitigen Verhältnissen unmöglich, sein Mittagmahl in der Familie einzunehmen. Was würde aber die kurze Strecke für eine Bedeutung für den Ausflugsverkehr haben! Sind die Einwohner Ost-Dresdens nicht auch rechtmäßig ebenso billig und schnell nach dem König Albert-Becken und der Heide befördert zu werden, wie die, welche in der Nähe von Waldblößchen-Strehlen wohnen?! Es berührt namentlich den Fremden eigentlich, daß sämtliche Elbtal-

bahnlinien vor den Loschwitzer Bergen Halt machen wie vor einer unersteiglichen Mauer, anstatt in das Herz der schönsten Waldumgebung Dresdens mitten hineinzuführen. Wenn andere Städte ein derartiges Hochplateau und eine ähnlich schöne Heide besägen wie Dresden, sie würden alles daran setzen, diese Gegend nach jeder Richtung zu erschließen und leicht zugänglich zu machen. Doch gemach, der Rat der Stadt Dresden, der bekanntlich seinen Bürgern den König Albert-Park geschaffen hat, ist auch Besitzer der elektrischen Bahnen, und es ist wohl nicht daran zu zweifeln, daß es nur einer Anregung bedürfen wird, diesen wunden Punkt zur Diskussion zu bringen und diese Verkehrslandschaft über Kalamität baldigst zu beheben. Auch die nächstjährige Eröffnung der auf dem Hochplateau ausmündenden Bahnlinie Weißig—Türröhrsdorf wird eine Verbindung über die Loschwitzer Elbbrücke wünschenswert erscheinen lassen." — Nun, die von Ihnen als ausdrücklich angegebene Anregung wäre ja hiermit schon gegeben.

*** Schnarcher. „Bitte um guten Rat wegen des Schnarchens. Es ist eigentlich kein Schnarchen, sondern nur ein Stöhnen und Atmen, so daß meine Umgebung im Nebenzimmer halbe Nächte nicht schlafen kann. Ich war beim Doctor, und der gab mir eine Medizin, welche nach zehnerlei schmeckte. Da aber alles beim Alten blieb, so verordnete mir der Herr Doctor Umschläge, die aber bis jetzt auch nichts genützt haben. So wende ich mich hoffnungsvoll und vertrauensvoll an Dich, lieber Onkel.“ — Schnarchen tritt meist ein, wenn die Nasenatmung nicht frei ist. Bei manchen Menschen auch durch Herab sinken des Unterleibes kommt der Zunge, wenn sie auf dem Rücken liegend schlafen. Dohrer Seltene Lage. Es muß, um die erste Möglichkeit auszuschließen, ein Nasenarzt einmal gründlich Deinen Gesichtsteil untersuchen und ein etwaiges Hindernis aufweisen, das auch in Nasentrichterum-Schleimhaut-Bücherungen — Wandelbergprüfung — uhr. liegen kann. Nebstigen alle Achtung vor der Feinheit Deines Geschmacks, die Dich befähigt, aus einer Medizin „zehnerlei“ herauszuschmecken!

*** H. S. „Können Sie mir vielleicht sagen, wann Mr. 3190 der „Fliegenden Blätter“ erschienen ist? Kind bat in unter der Ueberschrift „Das Tagebuch“ folgendes Verschen, das meinen Beifall findet:
Wer's Selbststilungen noch nicht kann
Der lege sich ein Tagebuch an! —

— Die genannte Nummer ist die vom 14. September 1908.
*** Stammtisch Café Sch. in Glauchau. — Teile

*** Stammtisch Carlo G. in Wianowau. „Leute und bitte mit, ob das Triebwagen-Gesetz Reichs- oder Landesgesetz ist?“ — Ist Reichsgesetz.

*** Fr. Ida F. (50 Pfg.) Ich möchte mir gern eine Strickmaschine anschaffen. Könntest Du mir wohl Auskunft geben, wo man eine praktische und solide Strickmaschine bekommt, wie hoch der Preis dafür ist und ob auch die betreffende Firma die gefertigte Ware wieder kauft? — Im Annoncen Teil findest Du täglich Angebote von Strickmaschinen, wende Dich an eine Firma und vereinbare schriftlich die Bedingungen über Abnahme fertigten Waren.

*** M. L. (20 Pf.) Was erhält man wohl für ein gut gehaltenes Exemplar des Werkes „Der deutsch-französische Krieg 1870/71, redigiert von der kriegsgeschichtlichen Abteilung des großen Generalstabes?“ Alle dazu gehörigen Blätter und Skizzen sind vorhanden. Wenn Sie mir einen Abnehmer nennen könnten wäre ich sehr dankbar.“ — Wenden Sie sich einmal an die auf dem Titelblatt genannte Verlagsfirma, die Ihnen am besten jagen kann, ob das Werk jetzt noch gute Abnehmer findet. Ihnen gegebenenfalls auch wohl den Verlauf vermitteilt. Sonst Ihnen wegen des Werkes bei Orts-Antiquaren wegen des Verkaufs Nachfrage zu halten bzw. ein Käufer durch Zeitungs-Inserate zu suchen.

*** Fanni Th. „Ich verliere seit einiger Zeit mein ganzes schönes Kopfhaar, trog aller Pflege. Ich lasse mich wöchentlich ein bis zweimal shampoonieren und trog, alledem ist es fast ganz alle gerworden. Mein Arzt vertreibt mich von einem zum anderen Male, aber es tritt keine Wendung zum Besseren ein. Ich bekomme nach dem Trocknen des Haars mit dem großen Apparat immer heftige Kopfschmerzen, sollte das damit zusammenhängen?“ — Die allenwichtigste Vorbedingung: Schneide Deine Haare kurz und lasse sie ja in Ruhe mit zu vielen Manipulationen. Abends anfangs täglich das kurzgeschorene Haar einsieben mit Leerschwefelseife; nach einer halben Stunde mit lauem allmählich abzufühlenden Wasser Seife abspülen. Gut trockner. Die Kopfhaut allein mit Camphoröl einreiben, und falls das Haar zu trocken sein sollte, mit flüssiger Pomade spädeln einsetzen.

*** M. D. (80 Jg.) „Ich bin noch jung und habe schon häßliche, schlafe Haut unter den Augen, die sogenannte Tränenláschen. Kannst Du mir nicht ein Mittel dagegen nennen? Die Belebung dieses Uebels würde mich so glücklich machen.“ — Mit den Tränenorganen haben die Säckchen unter den Augen garnichts zu tun. Lasse einmal nachlesehen, ob nicht ein chronischer Bindegewichtskatarakt vorliegt, der in der Haut der Augenslider Stauungen und Schwellungen machen kann. Wegen der Haarfarbe siehe das, was unter Farbe Th. gesagt ist.

*** Katt B. (25 Bsg.) „Ich zähle zum weiblichen Geschlech
bin 20 Jahre alt und eine von denen, welche man zu den sog.
namten „Hübschen“ rechnet. Nun habe ich in meinem Gesicht
ein schwaches Mal, welches man für gewöhnlich garnicht sieht
nur wenn ich es blitze bin. Weißt Du nicht ein Mittelchen?
Vielleicht lägt es sich durch Brennen bejähigen? Hoffentlich
kannst Du mir raten, lieber Briefkastenontel. Ich bin aus Inn
bruck und nur hier zu Besuch.“ — Wenn Du Dir ganz über
flüssigerweise an dem sonst unsichtbaren Male herumfingst und
brennen lägt, entsteht scheinlich eine blutgeschwärzte Narbe, d
dann weiß auf dem „erblitzten“ Gesicht erscheint: also die umg
sehete Geschichte von jetzt, die Dich leicht aus dem Regen in d

*** Dr. F. „An die Michte aus dem Blauenjchen Grund Diesmal, so möge Ihnen im Ausdrucke an die legte Briefkasten Antwort zum Trost gehort sein, hat der verehrte Onkel Schröder nicht unbedingt recht, wie ich aus eigener Erfahrung, a eigenen Körper auf das Bestimmteste versichern kann. Im Alter von 37 Jahren hatte ich durch mehrere Wochen hindurch tie gehende nervöse Aufregungen. Enfolge derselben bekam ich meinem damals tiefschwarzen Vollbart zu beiden Seiten d Nirms zwei über baumenstarke weiße bzw. graumelierte Haar büschel, die sich durch ein Vierteljahr lang ziemlich auffäll bemerkbar machten. Sie verschwanden aber allmählich wieder mit Nachschlag der nervösen Beunruhigung, und zwar vollständig und viele Jahre lang, bis im natürlichen Verlauf der D Kopf- und Barthaare allmählich definitiv ergrautten. Das folge hochgradiger Erregungen das Haar auch ergrauen kann, das derartige grauen Haare, mindestens in einzelnen Fällen, aber allmählich ihre normale Farbe wieder erhalten

fallen, aber allmählich ihre normale wieder herstellt, können, steht also absolut fest. Es muß angenommen werden, daß nervöse Erregungszustände in gewissen Fällen förmlich auf die Ernährung der Haarzelle einwirken und die Erzeugung jenes Farbstoffes beeinträchtigen oder verhindern, der, eingeschlossen im Zellen, bei der Bildung des Haares Verwendung findet und dessen verschiedene Färbung bedingt. Hört die nervöse Erregung und damit die Ernährungssituation auf, so beginnt die Farbstoffbildung von neuem, und die bisher grau- oder weiß nachgewachsenen Haare wachsen wieder dunkel oder färben sich nach. Dohert ruhig abwarten, verehrte Michtie aus dem Blauenischen Stunde! Die durch vielen Anger vorzeitig entstandenen Haare können, wenn eine iontige Erfahrung des selben nicht vorliegt, wieder in ihrer natürlichen Farbe nachwachsen; bei mir war es wenigstens der Fall." — Na, das ist nun schon trübselig für die meinbarige Michtie an.

ja über alle Maßen fröstlich für die weinbautige Rechte auf dem Blauenthalchen Grunde, und Schnörke, dessen Haar übrigens auch schon längst in der Unschuld Karbe prangt, soll es anrichtig freuen, mit seiner Antwort einmal unrecht gehabt haben.

für die Lieferung vereinbarten Bedingungen, insbesondere die Preise, unverändert bestehen. Es ist kein Anspruch auf Aufhebung des alten Schlusses zwecks Eingehung eines neuen zu erhöhten Preisen begründet.

*** Alt. Ab. Antwort: Eigentlich hätte ich Deine Nachricht unbeantwortet lassen sollen, denn nem nicht zu raten ist, denn ist auch nicht zu helfen. Nachdem Du eingesehen hast, daß Du mit der sogenannten „Gehörbatterie“ des Professors Leibnitz-Horben einen Steinfall erlebt hast und Dich mit Kugel und Recht an denen zählen kannst, die nicht alle werden, kommst Du schon wieder, um von mir zu erfahren, was es mit der „Radiopathie“ des Professors Mann in Toronto (Canada) auf sich habe, und ob mit dieses Institut als reell bekannt sei. Du bist also noch nicht gewisigt und stehst im Begriff, nachdem Du Dein gutes Geld für die „Gehörbatterie“ los bist, der Radiopathie, ein gleichwertiger amerikanischer Humbug, zum Opfer zu fallen. Leider bist Du jetzt ganz furter Zeit schon der Künste, der mir mitteile, doch er

auf den Leim gegangen ist, und vor wenig Tagen beeindruckte mich sogar eine junge Dame, die Stofftaub ist, mit ihrem Verlach auf der Redaktion, um sich Rat zu erbitten, auf welche Weise sie wieder zu ihrem Gelde (40 Pfund) kommen könne, das sie dem amerikanischen Schwindler eingekauft hat, ohne daß dieser seitdem wieder ein Lebenszeichen von sich gegeben hätte. Es ist in der Tat die höchste Zeit, daß gegen solche Gauner internationale Schutzmaßregeln ins Leben gerufen werden! Ich erinnere hierbei nur an die spanischen Schatzschwindler, denen ich aller Warnungen in den Blättern fortwährend neue Lüpten ins Gebläse laufen). Wie die Elektrizität hat erhalten müssen, in Gestalt von „Galvankreuzen“, „galvanischen Gittern“ und anderen nichtsahnigen Apparaten, der leidenden Menschheit das Geld aus der Tasche zu locken, so war kaum das Radium entdeckt, als sich auch schon die Herren Industriemöchte auf dem Gebiete des Kurzschwundertums auf diese neue Erscheinung warten, um sie sich in ihrer Weise nutzbar zu machen, wie „Professor“ Münch „Radiopathie“ beweist. Dam Interesse aller Leichtläufigen und Vertrauenssüchtigen, die dem Humbus noch zum Opfer fallen könnten, halte ich es für angebracht, einen familierten Brief zum Abdruck zu bringen, wie sie der „canadische Professor der Radiopathie“ an seine „Münden“ zu versenden pflegt: „Sehr geehrte Frau! Die Symptome, welche Sie uns letzthin eingekauft haben, wurden von den Spezialisten dieses Institutes genau geprüft und finden Sie beinahe sicher, daß Resultat dieser

denn geprägt und finden Sie die Gelegenheiten das Sie unter der Prüfung. Obgleich Ihre Krankheit eine recht ernste ist, brauchen Sie dennoch nicht zu verzweifeln, denn die Radiopathie wirkt auch bei Ihnen einen äußerst wohltuenden Einfluß auszuüben im stande sein. Sie können fest davon überzeugt sein, daß Sie schon in den ersten Tagen, nachdem Sie sich in unserer Behandlung befinden, eine bemerkbare Besserung in Ihrem Zustande verspüren werden. Hunderte von Fällen gleich dem Ihren wurden mittelst der Radiopathie dauernd geheilt, und häufiger noch als das, daß die Heilung bereits nach wenigen Tagen eintrat. In Verlaufe mehrerer Jahre sind eine große Anzahl von Fällen gleich dem Ihrigen von uns behandelt worden, so daß und darin eine außerordentlich ausgedehnte Erfahrung zur Seite steht. Alle Kranken werden ausschließlich nur mit Medikinen kuriert.

Alle Kranken werden ausschließlich nur mit Medizinien kurert welche einzig und allein von uns besieß für unsere Patienten angefertigt werden. Sofern Sie sich uns anvertrauen wollen verpflichten wir uns, Ihren Fall mit der größten Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit zu behandeln, so daß der Verlauf der Krankheit für alle Teile aufzieldenstellender sein wird. Unsere Patienten sind durchweg über die Schnelligkeit und Gründlichkeit der radiopathischen Heilungen erstaunt. Da unsere Praxis eine sehr ausgedehnte ist, sind wir im stande, jede Krankheit schnell und sicher zu erkennen, indem unsere ausgedehnten Erfahrungen uns diestellung einer Diagnose erleichtern; denn auch bei dem Arzte heißt es: „Übung macht den Meister“. Wir behandeln jährlich Tausende von Kranken, während der Durchschnittsarzt nur einige Hunderte behandelt. Die im Institut beschäftigten Ärzte hingegen sind alle herportragende Spezialisten, welche ausgedehnte Erfahrungen sich annehmend angenommen haben.

durch ausgedehnte Erfahrungen sich ganz hervorragende Kenntnisse angeeignet haben. Würden Sie sich daher in anderen Orten an gleichwertige Spezialisten wenden, so hätten Sie für diestellung einer Diagnose bereits einen sehr hohen Preis zu zahlen, während diese Abreise von uns vollständig gratis gegeben wird. Da nun die radiopädiatrische Heilmethode die einzige ist, für deren Wirksamkeit wir garantieren können, muß jeder sicher zu der Überzeugung gelangen, daß ihre Wirksamkeit aller anderen Heilmethoden bedeutend überlegen ist. Von diesen Standpunkte aus betrachtet, wird jeder zugeben müssen, daß der Preis für unsere Behandlung nebst den zu liefernden Medikamenten ein sehr geringer ist. Aus diesem Grunde liegt es in Ihrem eigenen Interesse, möglichst bald in unsere Behandlung zu treten und nicht noch fernherin kostbare Zeit unnütz verstreichen zu lassen. Stünden Ihnen Apotheker auch alle Drogen zur Verhüfung um unjene Meente auferlegen zu können, die

zur Verfüzung, um unsere Rezepte anfertigen zu können, Bestandteile, welche speziell in unserem Laboratorium nach eigenem Verfahren für unsere Zwecke angefertigt werden, würden Sie aller Wahrscheinlichkeit nach einen bedeutend höheren Preis als bei uns dafür zu zahlen haben. Die Behandlung, welcher Sie bei uns unterzogen werden, wird Ihnen für 4 Mark monatlich gegeben und genießen damit die Sicherheit, nur von erprobten Spezialisten behandelt zu werden. Es ist wohl schwerlich anzunehmen, daß Sie unter denselben Bedingungen an Ihrem Wohnorte eine gleichwertige Behandlung für diese Preis finden dürften, denn dessen Medikamente allein würde schon teurer sein, als bei uns die ganze Kur kostet. Wir können aber sehr wohl derartige billige Preise berechnen, indem bei vielen Patienten, welche wir stets behandeln, den Spezialist fortlaufend Beschäftigung geben, und daher nur ein geringer Betrag für die Kosten der Materialien dem

Bruchteil, der allerdings sehr hohen Betriebskosten, dem einzigen Patienten aufzuerlegen brauchen. Außerdem spielt der Kastor eine sehr große Rolle, daß der Erfinder der Radiopathie nicht nur seine Entdeckung, sondern auch seine persönliche Arbeitskraft und sein Wissen und können den Kranken vollständig gratis zur Verfüzung stellt. Gerade der letzte Grund ist besonders wichtig, indem Professor Monu dem Institute als Leiter desselben vorsteht, wodurch die Unkosten sich bedeutend verringern. In Wirklichkeit bezahlen Sie nur dem Institute die tatsächlichen Unkosten, welche dem Institute durch die Behandlung entstehen. Viele Patienten wiederum nehmen an, daß die Kur ihnen verschiedene Beschränkungen auferlegt, welche eine Ausübung ihrer Vermöglichkeiten unmöglich machen. Dies ist jedoch ein großer Irrtum, denn unsere Behandlung ist eine derartige, daß sie niemanden in der Ausübung seiner gewöhnlichen Tätigkeit hindert. Unsere während der Kur ausführenden Vorrichtungen können überall ausgeübt werden, unbedingt es absolut keine Mollen, ob der Patient diese im Hause oder auf der Reise innehält. Werden unsere Vorrichtungen genutzt, so bleibt der Erfolg immer derselbe und das Heilungsergebnis wird ein stets allseitig befriedigendes sein. Ein Duplicat Ihrer Diagnose befindet sich stets in unseren Händen, so daß die gleiche jederzeit begonnen werden kann. Zum Schluß erlauben wir Ihnen, Ihre Aufmerksamkeit noch darauf hin zu lenken, daß durch die Radiopathie mehrere Hunderte von Personen geheilt wurden, welche bereits von vielen hervorragenden medizinischen Autoritäten als unheilbar ausgesetzt worden waren und dennoch zum Erstaunen aller geheilt worden sind. Was ist die Radiopathie in diesen Fällen bewirkt hat, wird ebenfalls auch bei Ihnen zu bewirken im stande sein. Nachdem Sie dieses Buch und die Kalkulare, welche Ihnen mit diesem Briefe überreicht werden, aufmerksam durchgelesen haben, füllen Sie bitte sorgfältig das Symptom-Formular aus und senden es mit dem Honorar und mit Ihrem Namen unterschrieben uns wieder zurück. Um jegliches Missverständnis bezüglich Ihres Namens und Adresses zu vermeiden, bitten wir Sie, die überreichte Diagnose uns mit dem gleichen Schreiben zurückzuschicken, wollen Sie gleichzeitig bitten wir Sie um recht sorgfältige Auffüllung der Symptomliste, damit wir Ihren Zustand auf die genaueste feststellen können. Weitere Anfragen werden wir Ihnen jederzeit gern beantworten. In der Hoffnung, daß Sie im stande zu sein, Ihnen Ihre Gesundheit wieder herzustellen zu können, zeichnet mit vorzüglicher Hochachtung G. A. Monu "Präsident." — Man sollte wirklich nicht glauben, daß auf solchen Begründen hereinfallen kann!

*** H. D. G. (30 Vig.) „Ich besitze einen Kupferstich von Raffaello Morgagni und zwar die Madonna della Segnora und möchte ich Sie nun bitten, mir Auskunft geben zu wollen, ob dieser Kupferstich einen Wert hat und wie hoch sich dieselbe ungefähr belaufen wird.“ — Dieser Kupferstich ist Katalog 106 von 1898 bei Tweitenmeyer, Leipzig, für Kunsthändler mit 10 Mark bewertet. Heute dürfte der Stich, vermutlich, aufgrund seines guten Zustandes und seines großen Alters, einen höheren Wert haben.

In **Damen-Putz**
nach Wiener und Pariser Modellen gearbeitet
vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

hervorragendste
Leistungsfähigkeit
Putz-Zutaten enorm billig.

Gebh. Kohl & Co.

22-24 Freiberger Platz 22-24.

Julius Zschucke
Kgl. sächs. Hoflieferant
Dresden-A., an der Kreuzkirche 2
Parterre u. 1. Etage.

Seidenstoffe

Größtes Seidenlager Sachsen.

Die Herbst- und Winter-Neuheiten
für Brautkleider
Hochzeitskleider
Gesellschaftskleider
Straßenkleider
Blusen sind eingetroffen.



Pelzwaren C. G. Klette jr.,
Königlicher Hoflieferant,
Dresden-A., Galeriestrasse 7. Gegründet 1837.

Vollendet
ist unsere
Herren-Bekleidung
in Bezug auf
Sitz, Verarbeitung
und
Ausstattung.
Sämtliche Herbst- und Winter-Neuheiten
sowohl in Stoffen als auch in fertiger Garderobe sind vollständig am Lager.



Bleyle's Knaben-Anzüge.

Auerkaut bestes, in jeder Beziehung unübertraffenes Fabrikat.

Zu jeder Jahreszeit und jeder Gelegenheit die geübteste und vorteilhafteste Kleidung.
Tadeloser Sitz. Größte Dauerhaftigkeit.
Elegante, sowie praktische Formen und Farben, vorträgig für
2-11 Jahre.

Bleyle's Knaben-Hosen,

zu jedem Anzuge passend.

— Ausführliche illustrierte Preisblätter gratis und franko.
F. H. Loebel, Dresden-A., An d. Kreuzkirche 1b.
Größtes Spezialgeschäft für Garne, Strumpfwaren
Trikotagen und Handschuhe.
Telefon Nr. 6272.

Bitte 1460.

L. Goldmann.



Senden
Sie mir
Ihren
neuen

Blooker's Cacao
echt holländischer
kostet jetzt
in Original-Pfund-Paketen M. 2.50
• • • Büchsen " 2.60
H. Blokken Amsterdam

Linoleum,

Neue ermäßigte Preise:

200 cm breite Stickware.

Glattfarbig 2,50, 3,-, 3,40, 4,25, 4,70, 5,25, 5,50 M.,
Bedruckt 2,50, 2,75, 3,-, 4,- M.
Granit II 4,70 M. Granit I 5,50 M.
Moiré II 6,75-7,50 M. Ingrain I 9,10,11-12 M.
Inlaid II

Per Kasse mit 4% Rabatt.

Zurückgesetzte Muster und Rester 10-30% unter Preis.
Linoleum-Läufer in 6 Breiten. Linoleum-Teppiche in 5 Größen.
Auf Wunsch Uebernahme des Legens durch eigene Leute.

C. Anschütz Nachf.

Altmarkt 15.



200000 Haarlemer
Blumen-Zwiebeln

kaufte persönlich in Holland ein und gebe in
allerstärkster Prima-Ware
zu seiten billigen Preisen ab:
Hyazinthen, Tulpen, Crocus, Narzissen, Scilla,
Schneeglöckchen, Anemonen, Calla etc. etc.

Fritz Heinicke,
Erfurter Samenhandl., fachmännisch geführtes Spezialgeschäft
Dresden-A., Wilsdruffer Strasse 40.
Fernsprecher 3628. (neben Café Berger).

Feigl's aust. Seife ohne Soda „Manol“
macht den Teint zart rosig, die Hände blendend weiß. Dose 1 Mark und 2 Mark.
zu haben in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Verloren * Gefunden.

Schwarzer Pudel

mit weißer Brust Nähe Marchallstraße abhanden gekommen. St. Nr. 1306. Gegen gute Belohnung abzugeben Dinglinger Str. 6, 3. Et.

Offene Stellen.

Tächtiger Kommis

für d. Reihe von Litörfabrik und Weinhandlung gesucht. Off. u. D. V. 160 Exp. d. Bl.

Monteur.

auf Zigarettenhülsen-Stoffmaschine „Universelle“ (System Otto Bergsträßer) gut eingedreht, w. f. auswärts in gute, dauernde Stellung ver sofort gefundt. Meldungen Montag den 22. nachm. zwischen 4 und 5 Uhr im Hotel Annenhor. Au der Annenstraße.

Klempner

und Zuschneider

(eigener Klempner)

geachtet bei

Ernst J. Arnold Nachf.

Al. Plauensche Straße 30 H.

Verh. ordentliche

Pferde-Anspänner

bei hohem Lohn und Dienstboten

gefunden

Sitz. Steinig bei Riesa.

Elektro-

Monteur

für Schwachstrom-Anlagen sucht

H. Rentzsch, Meissen.

Tischler,

welcher gut polieren kann, oder

mit Polierer gefundt

Gustavstr. 33, vrt. 1.

Stellen-Gesuche.

Stenoqr., Maschinenstrb.

Buchh. Konserv. u. werden solchen

nachgem. **Radovos Unterr.**

Amt. Altmarkt 15. Amt I. 9062.

Restaurateur

1. Stellg. als Reisender für

Brauerei ob. Löffel-Fabrik. Off.

u. C. B. 118 Exp. d. Bl.

Junger Mann,

24 Jahre, franz. engl. u. deutsch

zeichnend, sucht Platz als Kor

respondent oder Verkäufer in

Wag. u. Angab. unter C. J.

Schlesische 37, vrt. 1.

Miet-Angebote.

Louisenstrasse 61

1st. ob. spät. zu bezieh. halbe 3. ob. 2. Et. Pr. 230, 350 u. 150 Mt.

Parterre, 420 M.,

1. Wohnung, 2. Et. 2. Rüste.

Vorh. alles mit Linoleum. Glas.

Land. ein laubete einzelne Leute

zum 1. Januar zu vermieten.

Wittenberger Str. 5, vrt. 16.

Grundstücks-

An- und Verkäufe.

In Posta a. Elbe, gegenüber

3. Villa, ist das

Hausgrundstück

Nr. 31 mit sehr großem Garten

und Berg einteilungshaber sofort

zu verkaufen. Dasselbe ist sehr

schnell an den Elbe gelegen und

viel als Nutzen!

Nördlich durch

Baumstr. Otto Horn

in Copitz.

Baumschule-

Verkauf.

Der nutzt. Nähe Dresden, mit

großer Bahnverbindung, für eine

Baumschule, 5 Schubel Land, zu

d. bill. Preise von 15.000 Mt. zu

verkaufen. Am. 10.—15.000 Mt.

Verh. sind 1. Ziegel-Wohn-

haus, 2. Zeiteng.-Bude, ca. 100

Mitbettbedienst. u. 18.000 z. gr. Teil. 3. sehr schönes liegende Ob-

baum. 4. Land. 11 noch unber-

bautes. Agentur verkehrt. Off. u.

D. W. 3750 Rudolf

Mosse, Dresden.

Zigaretten-

Stopf-Maschine

„Universelle“ (System Otto Berg-

sträßer) sehr billig ist. zu ver-

Eugen Modes,

Moderne Pianino

ganz billig mit Garantie zu verkaufen.

Agentur verkehrt. Off. u.

D. W. 3750 Rudolf

Mosse, Dresden.

Pianinos,

geklopft, drucks. im Ton, fol. Jahr.

20. 32x 50. Mt. v. geringe Räume

unter Garantie zu verkaufen.

Seitige Gelegenheitsläufe!

E. Hoffmann, Amalienstr. 15. 2.

Bauland

an der Stadtgrenze Dresden,

für mittlere und kleine Fabriken u. in Badeorten, gegenüber

dem Güterbahnhof, an seitiger Straße mit Bahnleitung, Wass.

elektrischem Licht und Strom. Wasserleitung, genügt zu verkaufen.

Räuber Holzhandlung Grosse, Radebeul, Carolast. 17.

Freimaurer-Institut,

Zeiter- und Erziehungsanstalt für Knaben

in Dresden-Striesen.

Freimaurer-Institut,

Zeiter- und Erziehungsanstalt für Knaben

in Dresden-Striesen.

Die Anstalt ist eine öffentliche Realsschule, zu deren Be-

suche also nicht nur Söhne von Freimaurern berechtigt sind, sie

nimmt ihre Böllinge in volle Pension (keine Tageschüler) und

entlässt sie mit dem Freiwilligenzeugnis.

Für **Oster 1907** werden Anmelbungen gutgeführter Knaben

zunächst nur für **Klasse VI** (am besten Knaben mit 4 Schul-

jahren) angenommen, vom 15. Januar 1907 ab auch für die

Klassen **V** und **IV**, falls Plätze frei sind; in die **oberen**

Klassen (**III—I**) werden Schüler überhaupt nicht aufgenommen.

— Prospekt unentgeltlich. Prof. Dr. Friedrich, Direktor.

Nimm mich mit!

Wohin?

Nach Deutschen Reichsräte

Königl. St. Dr. R. Bischofsohn.

Privat-

Besprechungen

Heute,

Montag, d. 22..

7½ U.

Pr. m. Orch.

i. d. R.

Anton Hirsch,

Uhrmacher,

Spiegelgasse 1, Ecke Schloßstraße.

bisher 21 Jahre Geschäftsführer

der Firma Rob. Blechner.

Atelier für Reparatur,

Neuarbeiten,

genaue Regulierung,

Verkauf.

Eckstrasse 12. Tel. 12.10.111.

RENNERS FLASCHENBIERE

Trinken Sie

Kirmes-Kaffee

von

Max Thürmer.

Hygienische

Gummi-Waren.

Preisliste gratis. 10% Rabatt.

Rich. Freisleben,

Softplat.

Theater u. Vergnügungen.

Königl. Opernhaus.

Salome.

Ein Traum von Salome.

Oscar Wildes gleichnamige

Didone in feindlicher Wehr-

lung von Ludwig van Beethoven.

Wurst von Richard Strauss.

Die Freuden des Lebens.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe mit einem Rabatt von 20, 30 und 40 Prozent.

Das Lager enthält für Herbst und Winter noch eine Auswahl in karierten, gestreiften und einfachen Dessins in Paletot-, Anzug-, Rock- u. Hosen-Stoffen, sowie schwarze u. blaue Cheviots, Strich-Kammgarne, Tuche, Satin usw.

Otto Zschoche, Tuchhandlung, Wallstr. 25, Eckhaus Breitestrasse.

Gänzlicher Ausverkauf



Lange
Ball-Handschuhe
in Seide und Halbseide
= spottbillig!

wegen Aufgabe des Ladens.
Militär-Handschuhe, Koh, Rentier, Seeländer,
Glacé-Handschuhe, innen gefüttert,
Glacé-Handschuhe, mit Krimmer innen gefüttert.
Normal-Unterhemden, Unterbeinkleider, reinwollene Hemden,
Damen-Strümpfe, Kinder-Strümpfe,
Hosenträger, Kragen, Manschetten,
Glacé-Handschuhe, echt Juchten, prima Ziegenleder.

im Chemnitzer Handschuh-Haus
3 Struvestrasse 3

Das Geschäft ist auch im ganzen mit Firma
und Einrichtung komplett sofort zu verkaufen.



Samter & Co.,

2 Frauenstr. 2.

Dienst-
Anzüge
v. 30 Mk. an.

Rutischer
Anzüge
v. 45 Mk. an.

Rutischer-
Mäntel
v. 42 Mk. an.

Mägen-
Mäntel
v. 25 Mk. an.

Servier-
Anzüge
v. 48 Mk. an.

Gestreite
Jacken
v. 4 Mk. an.

Musizierte
Kataloge franco.



Kaffee-Gross-Rösterei

Albert Könitz Nachf. (Galeriestrasse 12).

Zur gesell. Beachtung für Kaffeetrinker!

Das von meinem Vorgänger schon vor zehn Jahren betriebene Waischen des Mühlfasses vor dem Höfen ist von der Firma Alfred Klemm (Auh. Inv. Tham) in ihrer Großküche jetzt in verbesselter und überaus praktischer Weise eingeführt worden. Ich habe mich diesem neuen Verfahren angegeschlossen und werden nun in meiner Rösterei nur Kaffees gewählt, welche vorher durch rationelles Waschen und Spülern von allen Unreinigkeiten, die ihnen während der langen und weiten Reise — aus den Plantagen der Tropenländer bis zur heimlichen Rösterei — natürliche Anbauten, völlig befreit. Die Kämpfer sind: die Bohnen werden nicht direkt durch das Wasser gezwungen, sondern in Wirklichkeit ganz gründlich und ordentlich gewaschen und gewischt. Dass dies aber bei den gegenwärtigen allgemeinen sanitären Bedingungen eine Notwendigkeit ist, ergeben die in meinem Laden-Schaukasten zum Beweis ausgestellten Waischmasse-Proben.

Albert Könitz Nachf.
(Auh. Gustav Lorenz), Galeriestrasse 12.

Schirme

werden in einigen Stunden
repariert und bezogen.

C. A. Petschke,
Wilsdrufferstrasse 12
Pragerstrasse 46 und
Almalienstrasse 7.

Verkaufe ein Nussbaum-
! Pianino !
mit sehr schönem Ton für
255 Mk. Syhre,
Waisenbaust. 14, Ecke Brug. str.

Uhren. Goldwaren.



Goldwaren Uhren.

Neuvergoldung

von
Spiegel- u. Bilderrahmen,
Sternschnuppen, Kronleuchtern
in eigener Vergolderei.

Johannes Wetlich,
Gennar Strasse 12,
Johannesstrasse 5.

Blumen-Tische



LOUIS FERRMANN

FABRIK FÜR
EISENMÖBEL & DRAHTWAREN
DRESDEN · AM SEE 28 part. 1. Etg.
GEORGPLATZ 1. ECKERINGSTR.

Gegen übelen Mundgeruch,

Bahnarctes, entzündliche Zustände des Zahnschlüssels und des Mundes empfindet sich als Berührer aller Zahnlösiger der dauernde Gebrand von **Kalyform-Zahnpaste** in Tüpfen zu 75 Pf. Verkauf nach auswärts. Nur echt mit Schutzmarke "Mutter Anna", Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgentor.

Geheime Krautheilen, Sautausblätter, Flechten, Eichen, Weidewurze,
veraltete Blütlle, Schwadde,
zustände behandelt Witzig, Scheffelstr. 15, 9-5, abd 7-8.



TEE
Rudolph
Seelig & Co

Marke Teeblatt

Tischdecken, Portieren, Möbelstoffe, Ziegeln-

und Angorafelle, Wachstuchdecken.

Teppiche

Läufer Teppiche

in verschiedenen Breiten und Größen

zu den billigsten Tagespreisen.

Linoleum.

aus den leistungsfähigsten Fabriken zum Belegen von

Zimmern, Korridoren, Treppen etc. in

größter Musterauswahl.

Einfarbig braun, pomp. rot, grün, Schiefer,

Bedruckt in verschiedenen Qual. — Granit,

Motiv und Inlaid (Muster durchgehend).

Bedruckt 250, 275 und 300 cm breit.

Läufer Teppiche

in verschiedenen Breiten und Größen

zu den billigsten Tagespreisen.

Rohrs-

läufer mit Kanten, Kokosläufer ohne
Kanten zum Belegen von Zimmern

in 67, 90, 100, 125 und 180 cm breit.

Kokosmatten in verschiedenen Qualitäten und Größen

zu äußersten Preisen.

Nur solide Fabrikate.

Ernst

Pietisch.

Moritz-Str. 17

Fernspr. 4079.



Ausstellungs-Palast.

Montag den 22. Oktober 1906

Grosses Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des 2. Sgl. Sächs. Grenadier-Regts.
Nr. 101. Kaiser Wilhelm, König von Preußen.
Dir. Dr. L. Schröder, Regt. Musikdirigent.
Anfang nachm. 4 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Eintrittspreis 1 M. Von 6 Uhr an 50 Pf.

Morgen:

Konzert von der Kapelle des 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12.
Die Ausstellung bleibt bis 31. Oktober er. geöffnet.

Victoria-Salon.

The great Acosta,

Salon- und Herkules-Jongleur.

Carl Bretschneider, William Schüff,
der aktuelle Humorist. der bedeut. Improvisor.

Milla Barry,

Vortragskünstlerin.

Wolkowsky's

13 russ. Sängerinnen und Tänzer

n. a. m.

Anfang 1½ Uhr. Sonn. u. Feiertags 1½ u. 1½ Uhr.

Im Tunnel: Wiener Künstler-Konzert.

Central-Theater.

Montag d. 22. und Dienstag d. 23. Oktober

Bernhard

Mörbitz

„Baulchen als Straßenkehrer“

und die übrigen Attraktionen
des Oktober-Programms.

Anfang 8 Uhr.

Sonntags u. Feiertags 2 Vorstellungen.

1½ Uhr ermässigte. 8 Uhr gewöhnliche Preise.

Mittwoch d. 24. Okt. er., nachm. 1½ Uhr

Einmaliges Gastspiel
der Tanzschule von Miss Isadora Duncan.

Gewöhnl. Preise. Vorverkauf: Wochentags von 10—2 Uhr.

„Variété Königshof“.

Täglich abends 8 Uhr

Weltmeisterfahrer Ebelings

Champion-Bicycle u. Motor-Racing-Truppe

Inhaber von mehr als 400 Preisen.

Arco u. Riva, Original Bicycle-Kabell-Alt.

Lilly Kowalla, Die fehlende Kolossal-Dame.

Clown Dolly mit seinem Miniatur-Zirkus.

Adolf Bork, Deutschlands bester Karikaturen-

Tanz-Komödiant.

und die sonstigen Spezialitäten.



BOHÈME-ABEND

Täglich Anfang 9 Uhr, Ende 12 Uhr

Eintrittspreis M. 2.— u. 1.50 incl. Garderobe.

Weinschenke A.MARCI & C° Seestrasse 13

Wein-Cabaret „Lila Hölle“ Wein-Cabaret
vorm. Johannisberger Hölle, Schießstr. 32 Tel. 3470.
Täglich von 9 Uhr abends bis Mitternacht.
Gästspiel: Otto Fritzsee, der „Tanz-König“ vom
ehem. Ernst von Wolzogen'schen Überbrettl,
sowie die übrigen Attraktionen.
American Bar. Warme Küche bis 2 Uhr nachts.

Bergkeller.

Jeden Montag starkbesetzte Ballmusik. Anfang 7 Uhr.
Saal zur Abhaltung von Gesellschaften empfohlen.

Die Dresden Hofbräu-Biere,

aus feinstem Malz und Hopfen hergestellt,

sind süffig und wohlbekömmlich!

Kaiser-Palast.

Heute Montag

im Marmor-Saale I. Etage

abends von 7—12 Uhr nachts

Das Stendebach-Orchester.

Fine Abend-Konzert

bei freiem Eintritt.

Otto Scharfe.

Variété-Theater

Deutscher Kaiser,

Dresden-N., Leipziger Strasse 112.

Spieldaten vom 16. bis 31. Oktober.

Das einzige dastehende, in Dresden

noch nie gezeigte Sensations-Programm.

Nur Attraktionen von internationalem Ruf.

The 4 Brunstons, Selfmann und Punch,
Damen-Gefangen- und Trans-
formations-Alt. Unreicht! Einzig dastehend!

Prolongiert! Prinzess Liliput mit Mama,
das kleinste Damen-Duetz der Welt.

Tom Jack

Tom Jack ist der
lebende Deutropat, gen.
der Eis-König,
mit langen,
schnauzweissen
Haaren und
roten Augen.



Der amerik.
Ausbrecher
König.

Tom Jack schlägt
jeden bisherigen
Rekord in der
Schnelligkeit, sich
der angelegten
Fesseln und
Gewänden zu entledigen.

Der Orig. Sprech- u. Geigens-
Clown Gaffron

mit seinem dresdnerischen Schopf-
hündchen. Konkurrenzlos!

The Hausons,

Excentric-Burleske-Alt.

Salvador, Hand- und Kopf-Balanceur, assistiert von
Miss Salma.

The Brodies, im Reiche des Lichts und der Töne,
elektrisch-musikal. Ausstattungs-Alt.

Niemand verläumt das ausgeschlagene Elite-Programm zu sezen.
Anfang abends 8 Uhr. Sonntags 4 u. 8 Uhr. Vorzugskarten
haben wochentags, sowie Sonntags nachmittags Gültigkeit.

Deutsche Reichskrone,

Königstraße, Dresden-Neustadt.

Heute Montag
Große öffentliche Ballmusik.

W. A. Voigt, Berlin.

Von 7—10 Uhr
Tanzverein.

Hochachtungsvoll C. Beyer.

Von 7—10 Uhr
Tanzverein.

Hochachtungsvoll C. Beyer.